Zeitschrift: Region St.Gallen : das St. Galler Jahrbuch
Band: - (1995)

Rubrik: Hochschultag '94 : zwei Ehrendoktorate verliehen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hochschultag '94: Zwei Ehrendoktorate verliehen

Die Hochschule St.Gallen für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften (HSG) hat an ihrem diesjährigen Hochschultag zwei Persönlichkeiten das Ehrendoktorat verliehen: Bundesrichterin Dr. Margrith Bigler-Eggenberger ist neue Ehrendoktorin der Rechtswissenschaft, Professor Dr. Gérard Gäfgen von der Universität Konstanz neuer Ehrendoktor der Wirtschaftswissenschaften.
Die Hochschule St.Gallen würdigt mit dem Ehrendoktorat der Rechtswissenschaft für Bundesrichterin Dr. Margrith Bigler-Eggenberger "die wissenschaftlichen Leistungen, insbesondere im Sozialversicherungs- und im Familienrecht, das Engagement für die rechtliche Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die Pionierrolle der Geehrten als erste und langjährig einzige Frau im Schweizerischen Bundesgericht".
Margrith Bigler-Eggenberger, geboren in Niederuzwil/Henau, studierte Jurisprudenz, ergänzt durch Philosophie, Psychopathologie und Rechtssoziologie, in Zürich und Genf. 1959 promovierte sie zum Dr. iuris utriusque, 1961 erlangte sie das st.gallische Anwaltspatent. Nach gerichtlicher und anwaltlicher Tätigkeit war sie in St.Gallen Versicherungsrichterin, Anwältin und Dozentin für öffentliche Vorlesungen bzw. Sozialversicherungsrecht. 1972 wurde sie als erste Frau in der Geschichte von der Bundesversammlung als Ersatzrichterin ans Bundesgericht in Lausanne gewählt, zwei Jahre später wurde sie ordentliche (und bis 1991 einzige) Bundesrichterin. Unter anderem war sie auch langjähriges Mitglied des Vorstandes des Bundes Schweizerischer Frauenorganisationen und der Frauenzentrale St.Gallen, des Stiftungsrates Pro Helvetia, des Verwaltungsrats der SUVA und der Eidgenössischen AHV/IV-Kommission. Seit 1992 ist sie Mitglied des Institutsrats des Instituts für Rechtsvergleichung in Dorigny/Lausanne und seit 1993 Präsidentin der Kommission der Ombudsstelle Gleichberechtigung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. In ihren Publikationen hat sie sich insbesondere mit Fragen der Gleichberechtigung und der Sozialversicherungen befasst.

Grundlagen der Wirtschaftspolitik
Mit dem Ehrendoktorat der Wirtschaftswissenschaften für Professor Dr. Gérard Gäfgen würdigt die HSG "seine hervorragenden Beiträge zur Entwicklung einer allgemeinen Theorie der wirtschaftlichen Entscheidung, die wegleitend für die Begründung einer ökonomischen Theorie der Wirtschaftspolitik waren. Sie anerkennt seine aussergewöhnliche Fähigkeit, wissenschaftliche Methodik zur Unterstützung der wirtschaftspolitischen Diskussion einzusetzen. Theoretische wie praktische Untersuchungen waren dabei stets von einem starken Engagement für ethische und gesellschaftliche Grundlagen des Wirtschaftens getragen".

Gérard Gäfgen, geboren in Luxemburg, studierte Volkswirtschaftslehre und Soziologie an der Universität Köln, wo er 1955 zum Dr. rer. pol. promovierte. 1961 habilitierte er sich für wirtschaftliche Staatswissenschaften. Seine mehrfach neu aufgelegte Habilitationsschrift "Elementare Theorie der wirtschaftlichen Entscheidung" ist ein Standardwerk von fachübergreifender Bedeutung. Nach der Vertretung des Lehrstuhls von Karl Schiller an der Universität Hamburg wurde er 1962 Ordinarius für Volkswirtschaftslehre und Direktor des Volkswirtschaftlichen Instituts an der Technischen Universität Karlsruhe. Von 1965 bis 1969 war er Ordinarius für Volkswirtschaftslehre und Direktor des Instituts für Industrie- und Gewerbepolitik sowie des Sozialökonomischen Seminars an der Universität Hamburg. Von 1969 bis zu seiner Emeritierung 1990 wirkte er als Ordinarius für Volkswirtschaftslehre an der Universität Konstanz. In seiner Forschungstätigkeit widmet er sich insbesondere der Methodologie der Wirtschaftswissenschaften, der allgemeinen Wirtschaftspolitik, der institutionellen Ökonomie, der Wirtschaftsethik und der Gesundheitsökonomie.

Hochschultag 11.6.94 Rektor Georges Fischer mit den zwei Ehrendoktoratsträgern Bundesrichterin Margrith Bigler-Eggenberger und Prof. Gäfgen, Ehrendoktor der Wirtschaftswissenschaften